

Revolver. Er hörte jetzt Rennen und Schlürfen. Später erinnerte er sich, wie viele Minuten dann noch alles still war. Sie wollen mich abziehen lassen, dachte er. Aber er blieb jetzt auf dem Posten. Diesmal hab' ich sie, versicherte er sich. Er zog sich wieder zurück und wartete. Beide Türen fest verschlossen und verrammelt. Endlich hob sich eine Tür. Er schoß. Diesmal zischten ihm Kugeln um die Ohren. Die Tür fiel krachend zusammen. Eine Blechwand schob sich vor. Es wurde von beiden Seiten unaufhörlich geschossen. Sie standen sich unbeweglich gegenüber. Draußen blieb alles still. Da wurde von draußen die Scheibe eingeschlagen. Er kauerte sich auf den Boden, verbarg sich in den Trümmern. Welche stiegen durchs Fenster. Die Wand schob sich wieder vor. Er schrie nicht. Er feuerte weiter. Er bekam einen Schuß in den Kopf. Das rechte Kinn wurde zerschmettert, einen Schuß in die Leiste, zwei Schuß in den Arm, einen Schuß ins Knie. Er blieb stumm. Er kauerte am Boden. Rote Brüste wogten. Dann fiel alles über ihn zusammen. Er wollte noch etwas schreien. Er erinnerte sich dann, daß er auf dem Seziertisch lag. Ein kleiner weißhaariger Mann zitterte um ihn herum. Er hörte auf sich einsprechen. Ich habe nichts zu gestehen, fühlte er dumpf. Denn er erinnerte sich, diesen Greis in Philadelphia als Barkeeper stämmig und aufgedunsen gesehen zu haben. Er gab keine Antwort. Er erbot sich zwei Wochen später, der Breslauer Polizei eine aufklärende Darstellung zu geben. Das war im Januar 1912.